



## Kleiner Friede – große Wirkung

„Friedensschritte – was nehme ich mir vor?“ Aktion 03

**Ziel:** Die Teilnehmenden versuchen eine friedliche Lösung für ein Problem eines Planspiels zu finden und ihre Erkenntnisse aus den anderen Stationen selbst anzuwenden.

**Zielgruppe:** Jugendliche ab 14 Jahren

**Gruppengröße:** egal

**Raumbedarf:** 7 Kleingruppenräume

**Zeitraumen:** 60 Minuten

**Material:** Rollenkarten, Spielleitungskarten, Durchschlagpapier

**zusätzliches Material:** Kleinen Notizblock für jede Kleingruppe (ca. 10x10cm, 100 Blatt für jede Gruppe) Pinnwand, 2-3 Stifte pro Kleingruppe

### Hinweise vorab

Ein Planspiel ist ein Spiel, in der die Kommunikation über Briefe schreiben läuft. Jede Kleingruppe bespielt eine Rolle und kann mit anderen Rollen interagieren. Ziel von Planspielen ist es, eine komplexe Alltagssituation oder eine politische Wirklichkeit möglichst vereinfacht darzustellen.

Die Briefe werden doppelt geschrieben; ein Exemplar für den Empfänger und eins für die Spielleitung. Die Spielleitung nutzt seine Exemplare, um das Spielgeschehen nachzuverfolgen. Dafür pinnt die Spielleitung die Exemplare an eine Pinnwand an die Empfängerposition (!).

Eine Kopie kann mit Hilfe eines Durchschlagpapiers erstellt werden.

Bitte den Teilnehmenden erklären, wie Durchschlagpapier funktioniert:

Das Durchschlagpapier zwischen zwei Notizzettel legen. Dann wird das Geschriebene auf den zweiten Notizzettel „kopiert“.



## Regeln des Planspiels

INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

- Alle Teilnehmenden bleiben in ihren zugeteilten Räumen, es sei denn die Spielleitung holt alle wieder zusammen oder führt Sonderrunden ein.
- Kommuniziert wird nur über Briefe. Ihr habt sonst kein anderes Material zur Verfügung.
- Jede Kleingruppe spielt eine eigene Rolle. Nur die Kleingruppe und die Spielleitung kennt die eigene Rolle.
- Eure Rollen dürfen weiterentwickelt aber nicht grundsätzlich verändert werden.
- Nutzt eure Erkenntnisse aus den anderen Friedensstationen.
- Die Teamer\*innen und Spielleitung sind eure Postboten.

## Durchführung

Zeit	Inhalt	Gruppenform	Hinweise
10'	<u>Einführung</u> >> Regelklärung >> Storyinfo	Plenum	Alle sitzen im Kreis
30'	<u>Briefphase I</u> >> Kennenlernen der Rollen	Kleingruppen	7 Räume für Kleingruppen
15'	<u>Briefphase II</u> >> Enrico, Lara und Alicia werden von der Spielleitung gefragt, ob sie mit einer Rolle zusammen den Raum teilen wollen und sich damit auch gemeinsam absprechen können.  >> Weiter können Briefe geschrieben werden	Kleingruppen	Kleingruppe „Lara“, „Enrico“ und „Alicia“ können mit anderen zusammengelegt werden.
15'	<u>Entscheidungsfindung</u> >> Alle Gruppen kommen zusammen und finden eine Entscheidung, wer der*die Nachfolger*in von Aleks werden soll.	Plenum	Die Sitzordnung ist so gewählt, dass die drei möglichen Thronfolger*innen nebeneinander sitzen im Halbkreis mit jeweils



## INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

	>>Der Richter leitet die Entscheidungsfindung. Alle Thronfolger*innen sollen ihre Argumente noch mal schlüssig vortragen.		seinn/ihren Unterstützenden. Am anderen Ende sitzt der Richter Devin
1'	<u>Entscheidungsverkündung</u>  >> Der Richter verkündet nun seine Entscheidung.	Plenum	
15'	<u>Reflexion des Planspiels</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie seid ihr zur Lösung gekommen?</li> <li>- Wie friedlich wurde sich geeinigt?</li> <li>- Welche Aspekte von Frieden kamen vor?</li> </ul>		

**Nutzbar für die Arbeit für:** Gruppen mit Diskussionspotenzial



INTERAKTIVE FRIEDENSAUSSTELLUNG FÜR JUGENDLICHE

## Grundsituation für alle:

Wir befinden uns im Jahre 1517 nach unserer Zeitrechnung (nach Christus). König Aleks, der 42. liegt im Sterben und sucht eine\*n würdige\*n Thronfolger\*in.

Er hinterlässt zwei eheliche Kinder, Maya und Jamal. Sie sind Zwillinge, wobei Maya zwei Minuten eher auf die Welt gekommen ist.

Nach dem mittelalterlichen Recht hat der Erstgeborene das Recht auf die Nachfolge eines Königs.

Nun geht der Streit los. Maya und Jamal streiten sich über die Auslegung des Rechts. Maya vertritt die Meinung, dass sie natürlich die Erstgeborene ist, Jamal ist hingegen der Meinung, dass er der Erstgeborene ist, weil er ja männlich ist.